

## Themengebiet Langenfort – Barmbek-Nord Dokumentation der Beteiligungsveranstaltungen „Grünzug Langenfort“

### Veranstaltung 1

Datum: 21.9.2011, 15 -18 Uhr

Ort: Kreuzung Langenfort/Fuhlsbüttler Straße, Barmbek-Nord

### Veranstaltung 2

Datum: 24.09.2011, 12 - 18 Uhr

Ort: Bürgerhaus in Barmbek, Lorichsstraße 28a,  
22307 Hamburg

### **Aufbau der Beteiligungsveranstaltungen**

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat einen Entwurf bereitgestellt, welcher eine Neugestaltung des Grünzugs Langenfort zwischen der Fuhlsbüttler- und der Otto-Speckter-Straße vorschlägt. Zwei Beteiligungsveranstaltungen haben diesen Entwurf vor Ort den Bewohnern/-innen aus Barmbek nähergebracht und Ideen zur weiteren Gestaltung und Nutzung dieses Grünzugs gesammelt. Bei beiden

Veranstaltungen wurde der ca 280x50 cm große Plan (Ist-Zustand und Neugestaltungsentwurf) horizontal auf einem Tisch ausgebreitet und Beteiligte hatten die Möglichkeit, sich die Vorschläge anzusehen und auf Post-Its eigene Ideen direkt auf dem Plan zu hinterlassen.



Veranstaltung 1



Veranstaltung 2

### **Ablauf der Beteiligungsveranstaltungen**

Bei ‚Veranstaltung 1‘ wurde Kontakt mit zufällig vorbeikommenden Passanten/-innen nahe der Kreuzung Langenfort/Fuhlsbüttler Straße gesucht. Der gewählte Standort der Aktion war direkt auf dem betroffenen Grünzug gewählt und von der Straße aus sehr gut ersichtlich. Vorbeikommende Passanten/-innen wurden direkt angesprochen und auf die geplante Umgestaltung des Grünzugs aufmerksam gemacht. Bei Interesse traten sie an den Tisch heran, warfen einen näheren Blick auf den Entwurf, stellten Fragen, diskutierten ihre Meinungen zur Neugestaltung und hinterließen

gegebenenfalls einen Beitrag. Der Altersdurchschnitt und die Geschlechterverteilung der Beteiligten war sehr durchmischt. Auch viele Schüler/-innen des angrenzenden Margaretha-Rothe-Gymnasiums (MRG) zählten zu den Interessenten/-innen. Bis 16.30 Uhr waren ca. 30 Schüler/-innen und 15 Erwachsene bei der Aktion beteiligt, danach ca. 10 erwachsene Passant/-innen. Viele Beteiligte waren auch auf dem Weg von der Arbeit nach Hause und passieren die Kreuzung oft täglich, daher ist die Neugestaltung des Grünzugs für sie von Relevanz.

Im Unterschied dazu wurde die ‚Veranstaltung 2‘ nicht direkt vor Ort durchgeführt, sondern im Rahmen des Tags der offenen Tür im Bürgerhaus in Barmbek. Bei dieser Veranstaltung waren es die Beteiligten, die aktiv in den Raum treten mussten, in welchem der Infotisch platziert war. Die Beteiligten waren Besucher/-innen des Bürgerhauses und, bis auf Mitglieder des Beirats, nicht nur aus Interesse am Grünzug vor Ort. Die gesamte Anzahl der Interessenten/-innen war eindeutig geringer als bei ‚Veranstaltung 1‘ und betrug ungefähr 10

Personen, von denen zwei schriftliche Beiträge hinterließen. Der Altersdurchschnitt bei ,Veranstaltung 2' war vergleichsweise zu ,Veranstaltung 1' höher.

## **Ergebnisse Veranstaltung 1**

---

### **Stimmen**

Die geplante Veränderung, sollte sie so umgesetzt werden, wurde als sehr schön empfunden und bekam von den meisten Beteiligten einen positiven Zuspruch. Der geschwungene Weg wurde sehr positiv aufgenommen. Vor allem beteiligte Schüler- und Lehrer/-innen des MRG waren um einen Eingriff und eine Veränderung des Schuleingangs besorgt. Der Eingang sollte dort bleiben wo er ist. Schüler/-innen des MRG treffen sich nach der Schule gern am westlichen Teil und können sich vorstellen, die geplanten Sitzstufen zu nutzen. Eine Schülerin meinte, sie hat auf Grund der im Heidegarten verkehrenden Trinkergruppen beim Durchgehen Angst, nutze den Weg aber trotzdem. Die Verlagerung des Schuleingangs der Helmut-Hübener-Schule wurde als gut empfunden.

Zwei Beteiligte sprachen sich für die Freigabe der Dennerbücke als Graffitiwand aus.

### **Ideen**

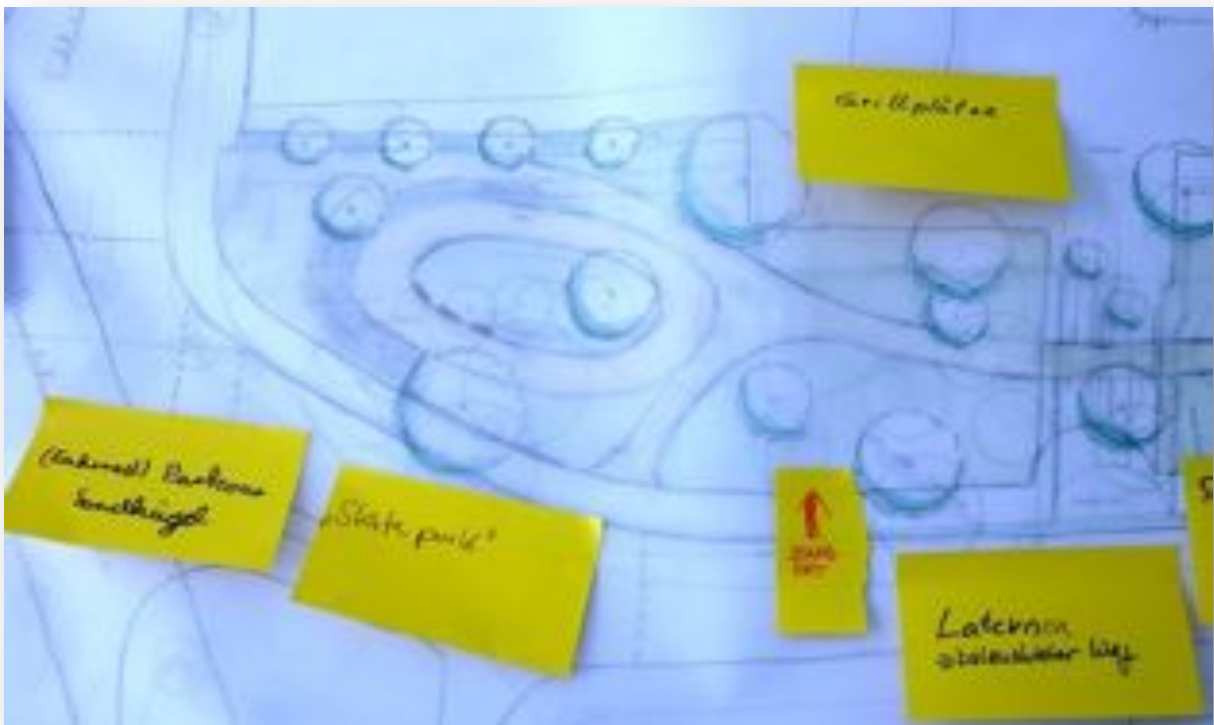
allgemeine Ideen

- Weg soll mit dem Roller befahrbar sein
- schöner Schulweg
- Laternen → beleuchteter Weg
- mehr Mülleimer – Tüten Hundekot

konkret platzierte Ideen (Ergänzungen in (...))

- Sportgeräte für Senioren auf der Wiese im Heidegarten
- Skatepark (im westlichen Teil des Grünzugs, die breit angelegten Sitzstufen oder weitere Rampen für dieses Vorhaben nutzen)
- (Fahrrad-) Parcours, Sandhügel (westlicher Teil, in der Mitte des im Oval verlaufenden Gehwegs)
- kleines Buschlabyrinth (Grünfläche mittlerer Teil)
- Boulebahn (Grünfläche mittlerer Teil)
- Grillplätze (Grünfläche mittlerer Teil)
- Dichterecke (östlicher Teil, in der ehemaligen Sandkiste)
- Vogelkästen mit Patenschaft (Grünfläche mittlerer Teil)
- verwilderten Garten teilweise erhalten, Obstbäume, gegebenenfalls neue Nussbäume (mittlerer Teil)
- weniger Müll mehr Wiese (Heidegarten)

### westlicher Teil Grünzug

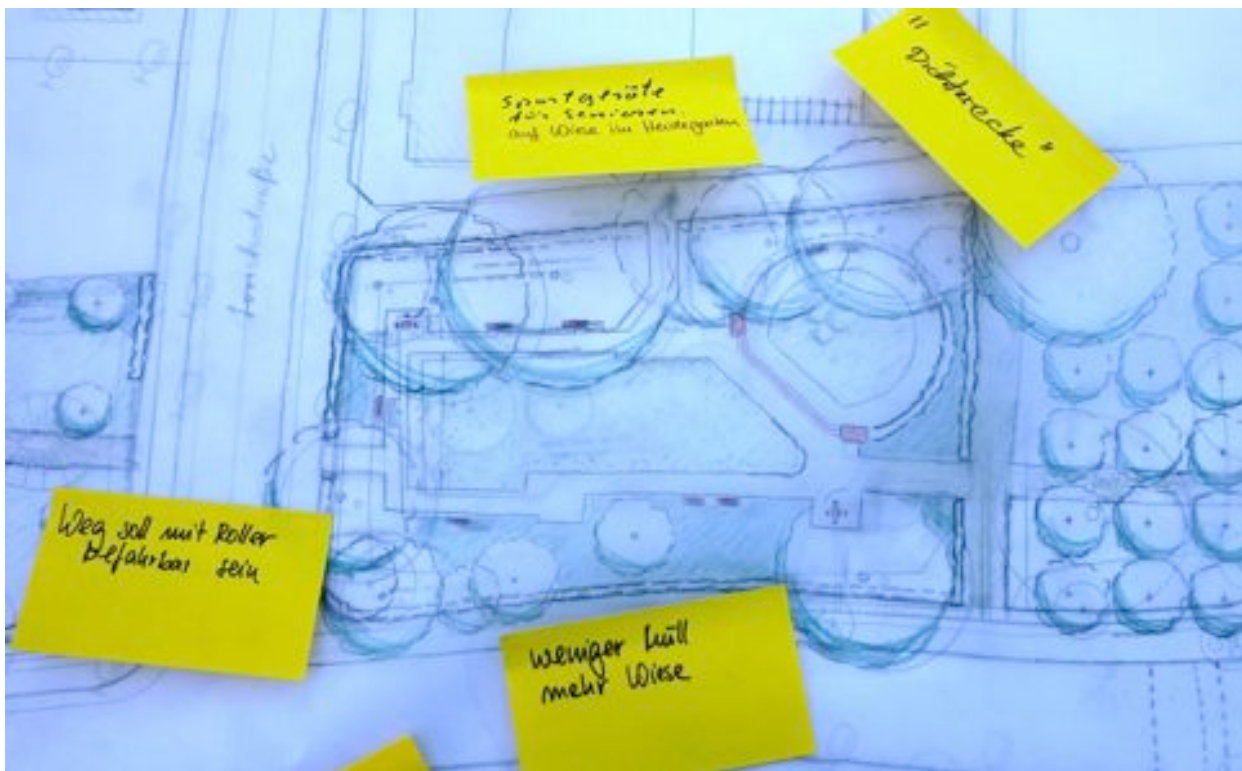


### mittlerer Teil Grünzug





## Heidegarten



## Ergebnisse Veranstaltung 2

---

### Stimmen

Auch bei der zweiten Beteiligungsveranstaltung wurde die Planung, sollte sie so umgesetzt werden, als schön empfunden. Die Trinker im Heidegarten wurden als zivilisierter und im Vergleich zu der Gruppe bei der Grünfläche Rungestraße als ruhiger beschrieben. Der Übergang Langenfort und Fuhsbüttlerstraße hin zum Eisladen wurde als wichtig empfunden und würde durch die Neugestaltung des westlichen Teils des Grünzugs einsichtiger werden und eine Aufwertung erfahren.

### Ideen

allgemeine Ideen

- mehr Sitzbänke
- Fahrradstreifen auf der Fahrbahn (beide Seiten)
- Hecke fortführen, einheitliche Einfriedung des Grünzugs
- multifunktionale Sitz- und Liegemöglichkeiten
- Wegeverbindung der Nord-Süd-Achse mitplanen
- alternativer Treffpunkt für die „Trinkergruppe“ (im Heidegarten)

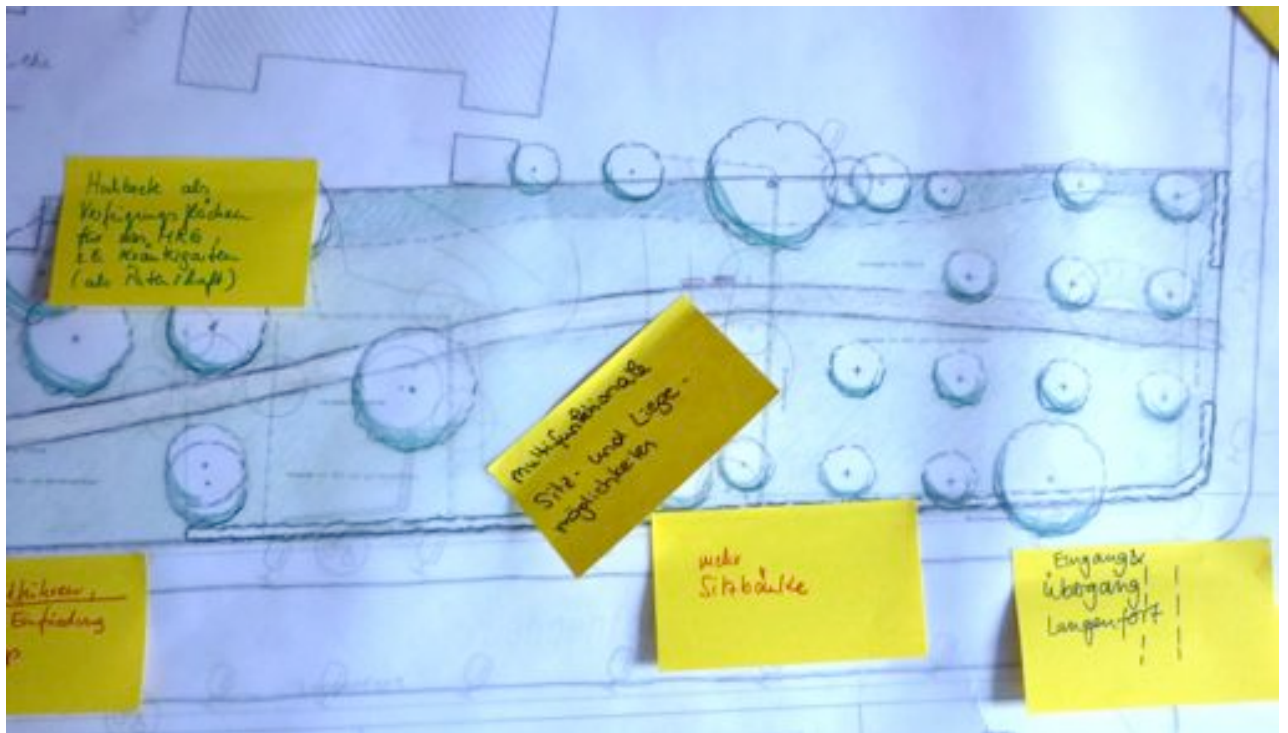
konkret platzierte Ideen (Ergänzungen in (...))

- Hochbeete als Verfügungsflächen für das MRG z.B. Kräutergarten (als Patenschaft)
- Eingang und Übergang Langenfort (östliche Seite, Kreuzung Otto-Speckter-Straße)

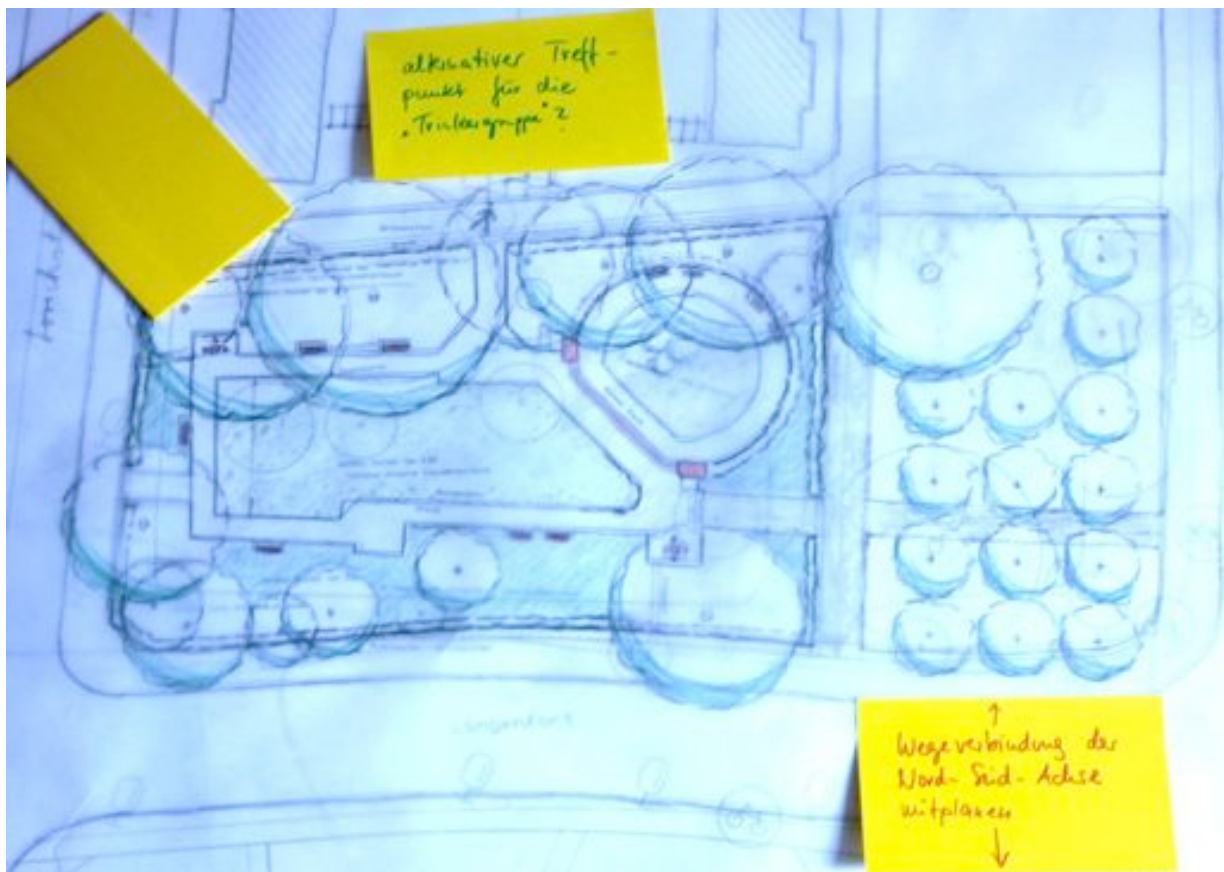
### westlicher Teil Grünzug



## mittlerer Teil Grünzug



## Heidegarten



## **Eindruck**

Der Neugestaltungsplan wurde von fast allen Beteiligten als eine sehr positive Veränderung im Gebiet aufgefasst. Nur Beteiligte aus dem Umfeld des MRG äußerten die Befürchtung, dass ein negativer Eingriff in das Schulareal stattfindet.

Vor allem der von Ost nach West durchgehende Weg wurde als Verbindung geschätzt und durch seinen geschwungenen Verlauf als sehr schön empfunden. Auch die räumlich auffälligste Veränderung im westlichen Teil des Grünzugs mit dem Bau der Sitzstufen Richtung Fuhsbüttler Straße wurde als eine sehr positive Veränderung aufgefasst. Es gab keine Kritik an dem Erneuerungsplan, sondern nur Vorschläge für eine weitere Nutzung. Sollte der Plan so umgesetzt werden, können sich viele vorstellen, den Grünzug in Zukunft als Durchzugsweg und auch als Ort für einen längeren Aufenthalt zu nutzen.